Rede der Fraktion Liste Eggenstein-Leopoldshafener Bürger zum Haushalt 2025 von Gemeinderat Ralf Tabery

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lang,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in einer Zeit, in der sich Staat und Gesellschaft mit multiplen Krisen konfrontiert sehen, wird die Aufstellung eines fundierten Haushaltsplans immer schwieriger. Energie- und Verkehrswende, massive Kostensteigerungen und eine Rezession treffen uns alle, und haben nicht unerhebliche Auswirkungen auf die staatlichen Haushalte und somit auch auf unseren gemeindlichen Haushalt.
Wir stehen vor harten wirtschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen. Deshalb brauchen wir einen starken Zusammenhalt und die Solidarität aller Akteure, um so gut es geht durch diese Zeiten zu kommen. Garant dafür ist, dass der Bund, die Länder und Kommunen verlässlich handeln und Gesellschaft und Wirtschaft an einem Strang ziehen. Allerdings wurden in den letzten Jahren von der Bundes- und Landesregierung in vielen Bereichen Aufgaben auf die kommunale Ebene verlagert, ohne den Kommunen auskömmliche Finanzmittel zu gewähren. Die Mahnungen von Kommunalpolitikern aller Parteien, auch die unseren, zu diesem Thema zeigen bisher kaum Wirkung, ebenso wenig wie die vielen Reden zum Thema Bürokratieabbau. Die neue Bundesregierung, wie auch immer sie zusammengesetzt sein wird, steht vor vielen und großen Problemen. Wir erwarten, dass die Nöte der kommunalen Ebene zumindest wahrgenommen und bestenfalls auch berücksichtigt werden. Die Politik der neuen Bundesregierung zeigt hoffentlich mehr Ergebnisse als nur Stoff für lokale Büttenreden zu liefern.

Der **Klimawandel** beschäftigt auch sehr intensiv die kommunale Ebene. Viele Akteure in Deutschland versuchen den Klimawandel zu begrenzen; die Auswirkungen der Energie-, Wärme- und Verkehrswende sind bei jedem angekommen. Wir werden jede kommunale Maßnahme unterstützen, die sinnvoll und machbar ist. Dennoch werden wir uns auf die realen Auswirkungen des Klimawandels wie Hitze- und Trockenperioden und Starkregenereignisse einstellen müssen. Hierzu zählt unter anderem der Umbau unserer Wälder auf resistente Baumarten und die Stärkung der kommunalen Notfall- und Katastrophenschutzvorsorge. Und wir werden die nicht mehr abzuwendenden Auswirkungen des Klimawandels in die Überlegungen zu allen Maßnahmen einbeziehen.

Auch in den kommunalen Verwaltungen ist der **Fachkräftemangel** längst angekommen. Es wird immer schwieriger, geeignete Mitarbeiter zu finden. Wir befürworten alle Maßnahmen der Verwaltung, die geeignet sind, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und insbesondere auch zu halten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sicher auch in Ihrem Namen, für den Einsatz und das herausragende Engagement in den verschiedenen Bereichen recht herzlich bedanken.

Die Finanzen spielen selbstredend nicht nur bei der großen Politik eine wichtige Rolle. Auch wir als Kommunalpolitiker sind uns deren Bedeutung und deren Auswirkungen mehr als bewusst. Das vorhandene Geld ist letztlich nur einmal auszugeben und die Verteilung mit Blick in die Zukunft sorgfältig im Interesse unserer Gemeinde und Bürgerschaft abzuwägen. Zu einer guten Kommunalpolitik gehört für uns auch, unliebsame Themen anzusprechen und sie gegebenenfalls zu wiederholen. Uns war und ist es wichtig, bei unseren Anregungen und Anliegen stets die Bürgerschaft mit einzubeziehen.

Und da wären wir auch bereits mitten im Haushalt 2025.
Dank der guten Einnahmen der vergangenen Jahre hatten wir liquide Mittel in nicht geringer Höhe. Dies werden allerdings fast komplett für verschiedene Projekte verplant, insbesondere das Baugebiet N5. Der Haushaltsplan für 2025 sieht im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge von 48,9 Mio. €, bei ordentlichen Aufwendungen von 50,6 Mio. € vor. Das im Plan ausgewiesene Minus von 1,7 Mio. € bedeutet, dass in 2025 nicht mehr alle Ausgaben und die Abschreibungen

(der Werteverzehr unserer Anlagen) erwirtschaftet werden können. Der Ausgleich kann aber durch eine Entnahme aus der Rücklage der Überschüsse der vergangenen Jahre erfolgen.

In den Aufwendungen enthalten sind unter anderem 16,3 Mio. € Personalkosten und Abschreibungen in Höhe von 3,4 Mio. €. Für den Haushalt 2025 mussten die Gebühren für die Kinderbetreuung, die Hallenbenutzungsentgelte und auch die Bestattungsgebühren teils deutlich erhöht werden, dennoch müssen hier die Defizite weiter aus allgemeinen Mitteln der Gemeinde gedeckt werden.

Im Kernhaushalt sind Investitionen von knapp 37,8 Mio. € vorgesehen, davon 29 Mio. € für das Neubaugebiet N5. Dafür werden wir nun auch im Kernhaushalt Kredite benötigen, die mittelfristig über die Grundstücksverkäufe in N5 wieder getilgt werden sollen. Die liquiden Mittel werden sich um rund 18,4 Mio. € verringern. Die liquiden Mittel sollen zum Ende des Haushaltsjahres 2025 dann noch rund 4,3 Mio. € betragen.

Die Erschließung eines Baugebiets N5 wird dieses Jahr beginnen. Unserer Ansicht nach sollte angestrebt werden, dass das Baugebiet für die Gemeinde aufkommensneutral angestrebt wird, das heißt die Ausgaben der Gemeinde, die nicht auf die Bauherren umgelegt werden können, und die Einnahmen sollten sich ausgleichen. Auf der Ausgabenseite steht hier hauptsächlich der Erwerb von Grundstücken und die Erschließungskosten für die gemeindeeigenen Grundstücke. Einnahmen werden nur durch den Verkauf gemeindeeigener Grundstücke erzielt, welche Großteils erst nach 2027 wirksam werden. Die Gemeinde konnte viele Grundstücke von Privatpersonen erwerben, dafür sieht der Plan 2025 rund 22 Mio. € für den Grunderwerb und 7 Mio. € für die Erschließung vor.

Die Sanierung des Feuerwehrhauses Eggenstein ist abgeschlossen, beim Feuerwehrhaus Leopoldshafen dauert die Sanierung nun schon mehrere Jahre. Hier wird gerade das Dach grundlegend erneuert, ob weitere Maßnahmen notwendig werden, ist derzeit offen. Der Fahrzeugbestand wird gemäß Feuerwehrbedarfsplan weiter ergänzt. Zusätzlich zum Feuerwehrbedarfsplan ist ein weiteres Fahrzeug und ein Abrollbehälter in der Beschaffung. Diese Ausrüstung dient in erster Linie der Vegetationsbrandbekämpfung und ist den Auswirkungen des Klimawandels geschuldet.

Diese Projekte und die fortlaufende Sanierung von Straßen, Gehwegen, Gebäuden, Brücken und Anlagen werden die Investitionstätigkeit der nächsten Jahre bestimmen. Es gilt die Finanzen der Gemeinde im Blick zu behalten, und dennoch weiterhin unser Motto “Wohlfühlen in Vielfalt“ zu verwirklichen.

Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
In die Infrastruktur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurde und wird weiterhin kräftig investiert. Das erforderte auch hier eine Anhebung der Gebühren. Durch die bereits begonnene Erweiterung des Klärwerkes ist ein großer Finanzierungsbedarf von Nöten, der durch einen Kredit gedeckt werden muss. Die Erweiterung wird insgesamt ca. 20 Mio. € kosten.

Diese Zahlen sind alles Planungen für dieses Jahr. Aber es gibt einiges, was die künftigen Haushalte beeinflussen wird. Es gibt komplexe Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern, Kreisen und Gemeinden mit den vielfältigen Umlagen, Ausgleichszahlung und Zuweisungen, wie hier die hohen Schuldenaufnahmen von Bund und Land auf die kommunalen Haushalte durchschlagen werden, bleibt abzuwarten. Der ÖPNV hat einen steigenden Zuschussbedarf, Verwaltung und Schulen haben Nachholbedarf bei der Digitalisierung, eine Ganztagsbetreuung für Grundschüler wird kommen. All das wird sich in den künftigen Haushalten niederschlagen. Zwei Punkte seien näher ausgeführt:

Kreisumlage
Die Kreisumlage ist eine von den Gemeinden an den Landkreis zu zahlende Umlage zur Finanzierung der öffentlichen Leistung des Landkreises. Die Kommunen haben kein Mitspracherecht bei der Höhe der Kreisumlage. Für 2025 wurde die Kreisumlage von 27,5% auf 32% erhöht. Das sind für Eggenstein-Leopoldshafen ca. 9,3 Mio. € im Haushaltsjahr 2025. Der

Landkreis Karlsruhe hat auch laufend stark steigende Ausgaben zu finanzieren, insbesondere im sozialen Bereich.

Grundsteuer
Für die Grundsteuerreform mussten die Grundsteuerhebesätze angepasst werden. Hier wurde der Hebesatz so berechnet, dass das Grundsteueraufkommen von 1,8 Mio. € für die Gemeinde beinahe gleichgeblieben ist. Damit hat der Gemeinderat seine diesbezügliche Zusicherung eingehalten. Für den einzelnen Steuerzahler hat es jedoch Veränderungen nach oben oder unten gegeben. Das Grundsteuermodell Baden-Württemberg sieht nur die Grundstücksgröße und den Bodenrichtwert als Faktor für die Grundsteuer vor, nicht jedoch den Gebäudewert. Der Bodenrichtwert berücksichtigt beispielweise nicht, dass manche Grundstücksteile nicht bebaubar sind. Ob die Reform der Grundsteuer in der jetzigen Form Bestand haben wird, bleibt abzuwarten.

Schienengütertrasse Mannheim-Karlsruhe
Ein wichtiges Thema ist immer noch der zweigleisige Neubau/Ausbau der Schienengütertrassen zwischen Mannheim und Karlsruhe. Eine mögliche Trasse kann entlang der B36, dicht an unseren Wohngebieten vorbeiführen. Die Auswirkungen auf unserer Gemeinde kann sich jeder vorstellen. Auch wenn diese Trassenführung derzeit noch eine von mehreren Varianten ist, ist eine Realisierung durchaus möglich. Wir werden alles in unserer Kraft Stehende tun, um die Bundesregierung von einer für die ganze Region akzeptablen Lösung zu überzeugen. Die Landtags- und Bundestagsabgeordneten werden hier wenig hilfreich sein können. Die Trasse muss ja irgendwo in der Region verlaufen, es wird auf jeden Fall unzufriedene Bürgerinnen und Bürger geben.

Vereine und Organisationen
Die Vereine und Organisationen sind das Bindeglied und der soziale Kitt der Gesellschaft. Sie haben eine wichtige Funktion und Aufgabe innerhalb einer Kommune. Für die Vereine und Organisationen wird es immer schwieriger, die entsprechenden Personen für die Vorstandschaft und die Ausschüsse zu finden.
Vereinsleben, Kultur und Sport, das ist auch Jugendarbeit, das ist Sozialarbeit, das ist Integration, das ist Innovation, und vermittelt Einsatzfreude, Ausdauer, Selbstdisziplin, Fairness, Toleranz, Gemeinsinn und Demokratieverständnis. Diesen ehrenamtlichen Mitarbeitern gilt unser besonderer Dank. Wir wollen das Ehrenamt in den Vereinen, die es ohnehin schwer haben, weiterhin über die Vereinsförderung stärken.

An dieser Stelle möchte sich die LISTE Eggenstein-Leopoldshafener Bürger e.V. bei allen, die sich im vergangenen Jahr ehrenamtlich engagiert haben - sei es in sportlichen und kulturellen Vereinen, bei unserer Feuerwehr, den Rettungsorganisationen, den sozialen Einrichtungen und Kirchen sowie bei den Agenda-Gruppen Umwelt und Ortsgeschichte unserer Gemeinde und dem Seniorenbeirat - recht herzlich bedanken. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Genauso möchten wir uns bei allen Einzelpersonen, die wertvolle Arbeit leisteten, im Namen unserer Bürgerschaft bedanken.

In Gesprächen mit den Bürgern werden wir, wie Kolleginnen und Kollegen anderer Fraktionen sicher auch, auf die einen oder anderen Mängel, Wünsche und Belange angesprochen. Dabei gibt es auch berechtigte und unberechtigte Kritik, der man sich stellen muss. Das ist gelebte Demokratie. Unser Gemeindemotto „Wohlfühlen in Vielfalt“ kann nur mit solch stark engagierten Mitbürgern gelebt werden. DANKE.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, bei unserem Bürgermeister Lukas Lang und natürlich auch bei unseren Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die erneute vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die Aufgaben des Jahres 2025 anzugehen.

Die LISTE Eggenstein-Leopoldshafener Bürger e.V. stimmt der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie den Wirtschaftsplänen für die Eigenbetriebe „Wasserversorgung und „Abwasserbeseitigung“ für das Jahr 2025 zu.

Für die **LISTE** Eggenstein-Leopoldshafener Bürger e.V.

Ralf Tabery / Daniel Heger